Die immer noch rätselhafte Lochsite

Aktuelle Forschungen zum Mechanismus der Glarner Hauptüberschiebung

Dass es sich bei der in den Bergen sichtbaren «magischen Linie» der Glarner Hauptüberschiebung um eine Deckenüberschiebung handelt, darf man heute als bestens untermauerte wissenschaftliche Tatsache betrachten.

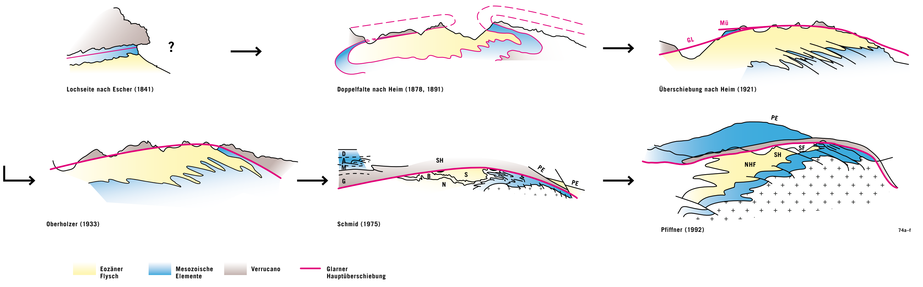
Eine Zeitlang schien damit alles klar. Doch wie so oft in den Wissenschaften stellen die jungen Generationen alles wieder in Frage, sind neugierig, sehen mehr Fragezeichen als Klarheiten. So auch bei der Glarner Hauptüberschiebung.

Die heutigen Fragestellungen kreisen um die Mechanismen dieser gewaltigen Deckenüberschiebung. Wie ist so etwas mechanisch überhaupt möglich? Welche Verformungsarten spielten sich ab? Welche Rolle spielten Tiefengrundwässer? In welchen Zeiträumen und wie rasch erfolgten die Bewegungen? Und was ist der Lochsitenkalk wirklich – ein echter Kalkstein oder ein durch die Überschiebung gebildetes Gestein – oder gar beides?

Der geologischen Forschung in der Tektonikarena Sardona geht der spannende Stoff nicht aus!

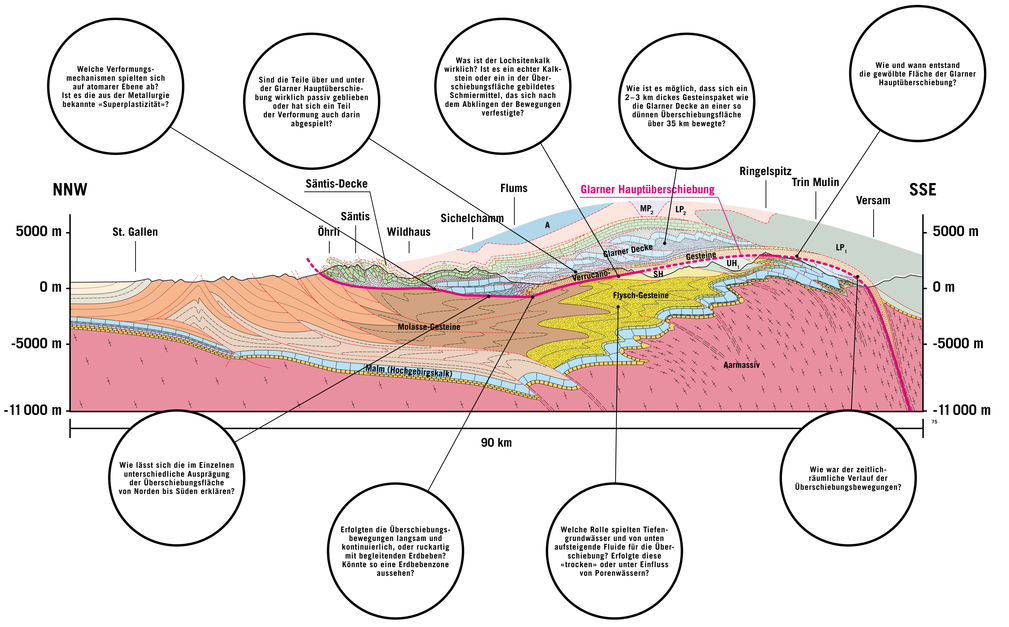
Die Glarner Hauptüberschiebung – Interpretationen im Verlaufe der Zeit

Die «verkehrte Serie» an der «magischen Linie» in der Tektonikarena Sardona – heute bekannt als «Glarner Hauptüberschiebung» – wurde im Verlaufe der Zeit immer wieder neu interpretiert. Hier nochmals die wichtigsten Stationen.



Aktuelle Forschungsfragen

Seit einiger Zeit wird wieder an der Glarner Hauptüberschiebung geforscht. Die wichtigsten Fragestellungen sind:



Auch nach 200 Jahren Forschung bleiben die Glarner Alpen ein aktuelles Thema für die modernen Geowissenschaften – mit ein Grund für die Anerkennung als UNESCO-Weltnaturerbe!